

## UNTERWALLIS

**Crans-Montana stellt Betrieb ein**

**CRANS-MONTANA** | Die Bergbahnen von Crans-Montana sind seit Dienstagmittag auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die Betreiber-Gesellschaft und die Gemeinde Crans-Montana konnten sich nicht auf einen Jahresbeitrag einigen. Dies schreibt Philippe Magistretti, der Präsident der Bahnen, in einem offenen Brief an die Bevölkerung, welcher auf der Website von Crans-Montana aufgeschaltet ist. Das Unternehmen erbringe als «Lokomotive der lokalen Wirtschaft» jährlich Leistungen in Höhe von über zwei Millionen Franken. Im September 2017 verlangte es deshalb von den Gemeinden einen Beitrag, um einen Teil der Leistungen decken zu können. Darauf sei ein Jahresbeitrag von 800 000 Franken ausgehandelt worden. Während die Gemeinden Icoigne und Lens dem Beitrag rasch zustimmten, habe das grüne Licht von Crans-Montana noch gefehlt.

**Busse für Pinkelpausen**

**RIDDES / SAXON** | Ein 81-jähriger Automobilist musste auf der A9 in Riddes und Saxon gleich zwei Zwischenstopps einlegen, um sich zu erleichtern. Wie der «Nouveliste» schreibt, wurde ihm aufgrund der zwei Pinkelpausen nun vom Gericht ein 30-tägiges Fahrverbot auferlegt. Dazu kommt eine Busse von 300 Franken.

**Siders vernetzt sich**

**SIDERS** | Die Stadt Siders vernetzt sich mit vier Städten aus Europa und Afrika: St-Etienne (Frankreich), Monastir (Tunesien), Tamatave (Madagaskar) und Katowice (Polen). Ziel der Kooperation ist es, gemeinsam die Unternehmerkultur zu fördern. In Siders findet dafür derzeit das erste internationale Forum statt, an dem rund 80 Vertreter der vier Partnerstädte teilnehmen. Mit dem Netzwerk sollen Kräfte gebündelt werden, damit junge Unternehmer bei der Gründung eines Start-ups besser unterstützt werden können. Die Kooperation sieht unter anderem die Bereitstellung von Unterkünften für Unternehmer vor.

**Grosse Frühlingsmesse**

**MARTINACH** | Am 26. April startet in Martinach die 8. Ausgabe der Prim'Vert. Gemäss den Veranstaltern wartet die beliebte Frühlingsausstellung mit einem einzigartigen Konzept auf, bei dem den Besuchern Ideen und Lösungen rund ums Wohnen, die Energieversorgung, Wellness, Urlaub, Sport, Freizeit und Mobilität präsentiert werden.

**Wirtschaft** | Die beiden grössten Oberwalliser Druckereien gehen gemeinsam in die Zukunft

# Die Mengis Gruppe und Valmedia bündeln ihre Kräfte

**VISP** | Die Mengis Gruppe wird Mehrheitsaktionär der Valmedia. Gleichzeitig wird auch die Kommunikationsagentur Rapgraphics in die Mengis Gruppe integriert. Beide Projekte sollen rasch umgesetzt werden.

Um die künftigen Herausforderungen noch besser meistern zu können, planen die Mengis Gruppe und Valmedia die Zukunft gemeinsam. «Der Wandel in der Druckbranche ist enorm. Wir wollen diesen Wandel mitgestalten und haben daher bereits viel in unsere führende Drucktechnologie investiert», betont Fredy Bayard.

Die Mengis Gruppe beabsichtigt deshalb, die Aktienmehrheit der Valmedia zu übernehmen. Zusammen soll der Druckstandort in der Pomona in Visp weiter gestärkt und sein Wirkungskreis ausgeweitet werden. «Gemeinsam muss es unser Ziel sein, in Visp eine moderne Druckerei zu betreiben, die weit über das Oberwallis hinaus Aufträge generieren kann», sagt Inhaber Bayard.

Der Visper Unternehmer, der im Januar 2018 die Mengis Gruppe (mit dem «Walliser Boten») übernommen hat, ist überzeugt, dass sich beide Unternehmen gut ergänzen: «Wir führen eigentlich nur zusammen, was zusammengehört. Wir begegnen uns auf Augenhöhe. Dieser Schritt ist für beide Unternehmen und ihre Mitarbeitenden ein klares Zeichen, dass wir in dieser Gruppe an die sich bietenden Chancen und Möglichkeiten glauben. Wir sind gewillt, diese nun beherzt anzupacken – und wir wollen sie nutzen.»

**Mehrere Anläufe für einen Zusammenschluss**

Valmedia ist im Oberwallis bestens verankert und bietet den Kunden ganzheitliche Lösungen in den Bereichen Beratung, Konzeption, Produktion sowie Distribution an. Dies mit Fairness, Zuverlässigkeit, Respekt und Vertrauen gegenüber Mensch und Umwelt – in einem sich rasch wandelnden Umfeld – in Form von Gesamtlösungen aus einer Hand.

Valmedia und Mengis führten nach der Jahrtausendwende mehrmals Fusionsgespräche. Im April 2012 entschied man, dass man vorerst eigenständig bleiben will. Man hat damals nach intensiver Projektarbeit und Marktanalysen



**Unter einem Dach.** Fredy Bayard (rechts), Inhaber Mengis Gruppe, und Christoph Imsand, VR-Präsident Valmedia, sind überzeugt, dass man vereint gute Marktchancen hat.

FOTO WB

festgestellt, dass sich die Aktivitäten der beiden Unternehmungen Valmedia und Mengis am Markt kaum überschneiden.

Damals begründete man auch, dass die Betriebsstandorte der beiden Unternehmungen nicht ohne erhebliche Abschreibungen zusammengelegt werden könnten. Die Vision einer gemeinsamen Unternehmung konnte zwar nicht wie geplant umgesetzt werden, dafür hat die konstruktive Projektarbeit die Stärken der einzelnen Unternehmungen aufgezeigt. Die Projektarbeiten haben jedoch schon damals klar gezeigt, dass eine Zusammenarbeit in einzelnen Bereichen für beide Sinn machen könnte.

**Imsand: «Die Zeit ist jetzt reif»**

Mit der Übernahme von Bayard ging es nun ganz schnell. Christoph Imsand, VR-Präsident der Valmedia, betont, dass man ja immer in Kontakt gewesen sei: «Wir waren auch immer überzeugt, dass es eines Tages eine gemeinsame Zukunft gibt. Es kann nicht sein, dass wir in so naher Distanz uns gegenseitig das Wirtschaften so schwer machen.» Die Zeit sei jetzt reif. Über eine gewisse Zeit, so Im-

sand, hätte Valmedia sicher so weiterfahren können. Aber über einen Zeitraum von fünf bis sieben Jahren wäre man an Grenzen gestossen: «Denn im Druckgewerbe sind wir dazu verdammt, Cashflow zu erwirtschaften. Wir haben einen grossen Investitionsdruck. Da reden wir sehr schnell von Millionenbeträgen.»

Das Druckgewerbe kämpfte zudem mit widrigen Umständen. Dazu gehöre der starke Franken, was dazu führte, dass vor allem die Tourismusbranche ihre Aufträge auf ein Minimum reduziert habe. Der Druck aus dem Ausland sei hoch: «Heute kann man seine Produkte auch in China drucken.» Es sei zudem nicht absehbar, dass sich die schwierige Marktsituation nachhaltig verbessern werde. Darum brauche es eine gewisse kritische Grösse.

**Den Mitarbeitenden eine Perspektive geben**

Überzeugt hat ihn auch das Konzept von Bayard. Dem neuen Inhaber der Mengis Gruppe gehe es nicht darum, «Bestehendes zu bewahren». «Er verfolgt als Unternehmer und Motivator eine klare Vor-

wärtsstrategie. Da ist ein ganz frischer Wind spürbar. Das hat sicher auch dazu geführt, dass wir jetzt diesen Schritt machen können.»

Die Probleme seien natürlich noch die gleichen, aber man habe nun eine gewisse Grösse und eine Marktmacht. Mit dem Zusammengehen, so Imsand, würden die Möglichkeiten mindestens verdreifacht. Imsand ist auch zuversichtlich, was das Zusammenführen der beiden Belegschaften betrifft.

«Wichtig ist, dass wir den Mitarbeitenden Perspektiven aufzeigen, dann spielt es doch keine Rolle, ob ich in der Pomona im Westen von Visp oder an der Kantonsstrasse im Osten von Visp arbeite. Die Arbeitsplatzsicherheit hat bei den Angestellten Priorität.» Und Valmedia habe ja vor einem Jahrzehnt die Buchdruckerei Oberwallis Naters (BON) übernommen und den Standort Naters geschlossen: «Wir haben also Erfahrung.» **hbi**

**Umsetzung bis Mitte 2018**

Zur Ausweitung und Abrundung des Kundenangebots wird die Mengis Gruppe auch die inhabergeführte Kommunikationsagentur Rapgraphics GmbH in Bern übernehmen und diese in die Mengis Gruppe integrieren. Seit fast 20 Jahren entwickelt Rapgraphics zusammen mit ihren Kunden aus allen Branchen Print- und Online-Lösungen von A bis Z, die nicht nur einzigartig sind, sondern auch möglichst alle Bedürfnisse abdecken und zu einer Marke oder Dienstleistung passen – und so auch zur Mengis Gruppe. Gegründet und geführt wird die Agentur von den beiden Oberwalliserinnen Patricia Mengis und Ariane Fankhauser.

Die Mengis Gruppe wird die beiden Integrationsprojekte nun in den nächsten Tagen zusammen mit den Verantwortlichen weiter ausarbeiten. Die Umsetzung ist bis Mitte Jahr geplant. Der Zusammenschluss soll ohne Stellenabbau erfolgen. Valmedia und Mengis Druck machten bisher je rund vier Millionen Franken Umsatz. Mit der Integration der Valmedia und der Kommunikationsagentur Rapgraphics wird der Umsatz der Mengis Gruppe auf gut 22 Millionen Franken ansteigen. Insgesamt werden in beiden Unternehmen rund 50 Mitarbeitende beschäftigt.

**Aktuell auf 1815.ch****Melissa, Elia, Gioia, Sven, David und Sina...**

... heissen die jüngsten Babys, die in der Baby-Galerie auf 1815.ch eingetragen sind. Surfen Sie bei uns vorbei und werfen Sie einen Blick auf die Wonnepoppen.

[www.1815.ch](http://www.1815.ch)

**Aktuelle Verkehrsmeldungen**

Auf 1815.ch erhalten Sie aktuelle Informationen über bestehende Strassensperrungen und Verkehrsbehinderungen im Oberwallis.

[www.1815.ch](http://www.1815.ch)

**Meistgelesene Beiträge gestern auf 1815.ch**

1. «Kira» holt den Sieg bei den Zweitmelken
2. Spanischer Bergführer unter den Verstorbenen
3. Lawine am «Tochuhorn» fordert Toten

[www.1815.ch](http://www.1815.ch)